

in Kriegsanleihe

Nr. 325

Wien, Dienstag

Fremdenblatt

24. November 1914

Seite 1

Handel, Industrie und Verkehr.

Wien, 23. November.

Die Kriegsanleihe.

Das stürmische Interesse für die Kriegsanleihe hat auch heute angehalten, und man darf mit der größten Spannung, aber auch mit der größten Zuversicht dem Endergebnis dieser denkwürdigen Subskription entgegensehen.

Kriegsanleihe und Einkommensteuer.

Wie wir erfahren, ist die von mehreren Seiten geäußerte Meinung, als ob aus der Höhe der Zeichnung auf die Kriegsanleihe Schlussfolgerungen auf die Höhe der Einkommensteuer unterliegenden Einkommens gezogen würden, schon nach der Natur der Sache und nach den organisatorischen Einrichtungen nicht begründet.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe in Galizien.

Wie berichtet wird, zeigt sich auch in Galizien ein lebhaftes Interesse für die Kriegsanleihe. So wurden bei der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtum Krakau u. a. gezeichnet: Der Landesausschuß des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtum Krakau 1.000.000 Kronen, von der genannten Bank für eigene Rechnung 1.000.000 Kronen, von der Galizischen Autowinaer Zuckerindustrie-Aktiengesellschaft in Przemyśl 1.000.000 Kronen, von der Arbeiter-Unfallversicherungsgesellschaft für Galizien und die Autowina in Lemberg 100.000 Kronen, vom Landmarschall des Königreiches Galizien Geheimen Rat Stanislaus Ritter v. Niezbitowski 100.000 Kronen, von der Wechselseitigen Versicherungsgesellschaft für Privatbeamte in Lemberg 250.000 Kronen.

Die Beteiligung Galiziens, in der sich ein unter den schwierigsten Verhältnissen betätigtes patriotisches Pflichtbewusstsein dokumentiert, verdient ganz besonders bemerkt zu werden.

Anglobank.

Von der Anglo-österreichischen Bank werden uns folgende Subskriptionen mitgeteilt: Allgemeine Pensionsanstalt für Angestellte Wien zu den bereits gezeichneten 3.300.000 Kronen weitere 3.340.000 Kronen, also insgesamt 6.640.000 Kronen; Fürst und Fürstin von und zu Trauttmansdorff 1.000.000 Kronen, die Inhaber der Firma Gebr. Hardy insgesamt 1.000.000 Kronen, und zwar Josef Hardy 500.000 Kronen (nicht wie bisher publiziert 100.000 Kronen) und William Hardy 500.000 Kronen bei der Österreichisch-ungarischen Bank, die Arbeiterversorgungsfonds der Gebr. Hardy 2.000 Kronen, die Beamtenversorgungsfonds der Firma Gebr. Hardy 15.000 Kronen, Wiener Börseammer 140.000 Kronen als Teil der Gesamtzeichnung von 1.000.000 Kronen, Revierbruderlade Graz 500.000 Kronen, Fürstlich-Familie Schönburg-Gartenstein 286.000 Kronen (hievon 150.000 Kronen bei der Bodenkreditanstalt), und zwar Johanna Fürstin Schönburg-Gartenstein 116.000 Kronen, Margarete Prinzessin Schönburg-Gartenstein 10.000 Kronen, Prinz Alexander Schönburg-Gartenstein (derzeit im Felde) 10.000 Kronen, Alois Fürst Schönburg-Gartenstein 150.000 Kronen, G. A. Scheidtsche Affinerie G. A. Scheid, Wien, weitere 100.000 Kronen, also insgesamt 150.000 Kronen; Alfer Wechselhaus Paul Biechav 200.000 Kronen, Adolfo Brunner zu Jakob (Triest) 200.000 Kronen, Jakob Löw Beers Söhne 200.000 Kronen (davon 100.000 Kronen bei der Mährischen Eskomptebank), Karl Rat Hanns Konrad (Brüx) 100.000 Kronen (davon die Hälfte bei der Böhmisches Eskomptebank), G. Sella u. Sohn (Neudittling) 100.000 Kronen, Bröschwitzer Feintuch- und Modewarenfabrik Kopecky u. Söhne Aktiengesellschaft 100.000 Kronen, Ingen. Heinrich Zwölfer 100.000 Kronen, J. M. Schmeidler 100.000 Kronen, Etablissement für Mietwäsche vorm. Langer 100.000 Kronen (davon 50.000 Kronen bei der Unionbank), Lederwerke Plunder u. Pollat, Aktiengesellschaft, 100.000 Kronen, Ignaz Stern (Triest) 100.000 Kronen, Firma Reichhold, Flügler und Voeding, Lackfabrik, Wien-Ragnan, 80.000 Kronen, Popper u. Co. (Stadlan) 75.000 Kronen, Dr. Artur Gybedi 75.000 Kronen, Ungarische Kriegsanleihe Bed Koller u. Co., Wien, 80.000 Kronen; Pola u. Co. 60.000 Kronen; Gerhards u. Söhne Aktiengesellschaft 50.000 Kronen; Josef Saborsky u. Söhne 50.000 Kronen; Mechanische Weberei Brüder Goldschmidt 50.000 Kr.; Dr. Ernst Halbmayr 50.000 Kronen; Dorothee de Brüll 50.000 Kronen; August Wolf-Cerale 50.000 Kronen; L. u. H. Höfler Ges. m. b. H. 50.000 Kronen; Teplitzer Maschinenfabrik 50.000 Kronen; Baurat Josef Rumb 50.000 Kronen; Gemeindevater Kopig 50.000 Kronen; Großschlichter Josef Klein 50.000 Kronen, R. und L. Jagtgeschwader 80.000 Kronen österreichische und 15.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe, zusammen 45.000 Kronen; Alte L. F. Feldapotheke 20.000 Kronen; H. G. Röbert, L. u. F. Hof- und Kammerjuwelier, 15.000 Kronen; Oberleutnant Franz Langthaler 15.000 Kronen; Erzellenz J. M. d. R. Felix Remenovic v. Belovar und Frau 15.000 Kronen; Hermann Rbrunski 10.000

Kronen; Scharfschützengesellschaft in Mauer bei Wien 6000 Kronen. Bei der Filiale Prag gezeichnet: je 250.000 Kronen Viktor Medel v. Kiedenstein, Michael B. Troller; 150.000 Kronen Eskomptegesellschaft für Industrie und Handel; je 100.000 Kronen Wolf u. Co., Maurice Salphon, M. Schid u. C. Aktiengesellschaft für Metallwarenindustrie, Saager Aktien-Rübenzuckerfabrik; je 60.000 Kronen Fr. Oskot Aktiengesellschaft, Dampfmühle und Brotfabrik Josef Heller; je 50.000 Kronen Zuckerfabrik Brür, Goldbergwerk Roudnn.

Bankverein.

Bei dem Wiener Bankverein liegen u. a. folgende weitere Zeichnungsanmeldungen auf die 5 1/2-prozentige österreichische Kriegsanleihe ein: Wechselseitige Versicherungsgesellschaft, Krakau, 500.000 Kronen, Cantiero Navale Triestino 600.000 Kronen (davon die Hälfte bei der Bodenkreditanstalt), Kreditorenverein zum Schutze der Forderungen bei Insolventen, 1. Bezirk, Belinskagasse 1, gegründet 1870, 300.000 Kronen (hievon 100.000 Kronen aus den für den Pensionsfonds der Angestellten bestimmten Mitteln), Katharina v. Kiss-Schratt, 250.000 Kronen, Autowinaer Sparkassa, Czernowiz, 250.000 Kronen, Karl Zeiß G. m. b. H. 250.000 Kronen, Dr. Franz Roth 250.000 Kronen, Alice Baronin Enis geb. Baronin Lanna 200.000 Kronen, Max Graf zu Werberstein 150.000 Kronen, die Besitzer des Hauses Kell „zum Auge Gottes“ 150.000 Kronen, Allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse 150.000 Kronen, J. u. A. Brecher 145.400 Kronen, Wiener Börseammer 140.000 Kronen (als Teil der Gesamtzeichnung von 1.000.000 Kronen), die Firma Haas u. Czizek, Schlaggenwald, 100.000 Kronen, wovon die Hälfte bei der Länderbau, Kärntnerische Eisen- und Stahlwerksgesellschaft 100.000 Kronen, Bottendorfer Baumwollspinnerei und Zwirnerei 100.000 Kronen, Bürgerliches Brauhaus, gegründet 1843, Pilsen, 100.000 Kronen (weitere 400.000 Kronen bei anderen Instituten) Gebrüder Enderlin Druckfabrik und mechanische Weberei H. G. 100.000 Kronen, Josef Hemmerle 100.000 Kronen, Mechanische Hanfspinnerei und Windfadenfabrik Melachberg Alt u. Weiss 100.000 Kronen, Erzellenz gräflich Wilezelsche Zentraldirektion für den Beamtenpensionsfonds 70.000 Kronen, Wien-Bottendorf-Wiener-Neustädter Bahn 70.000 Kronen, Franz Himmermann u. Söhne, Metallgießerei, 70.000 Kr., Josef Winterstein 70.000 Kronen (überdies bei der Kreditanstalt 80.000 Kronen), L. Pohl, Porzellanfabrik, Telnitz, 62.800 Kronen, Graf Hans Coudenhove-Kalergi 50.000 Kronen, Baumeister Guido Gröger 50.000 Kronen, Dr. Josef Winteritz, Hof- und Gerichtsadvokat, 50.000 Kronen, Gremium der Lithographen, Stein- und Kupferdrucker Wiens 50.000 Kronen, Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung 50.000 Kronen, J. Brünauer u. Cie., L. F. Hofsokolade-fabrikanten, 50.000 Kronen (weitere 50.000 Kronen bei der Unionbank), Alois Schwarz, Holzgroßhändler, 50.000 Kronen, Siegmund Kaufmann 50.000 Kronen, Altschul u. Baz 50.000 Kronen, Erzellenz Emma Gräfin Wilezel 30.000 Kronen, M. Bekarek u. Cie., Lee-, Rum- und Cognac-Import, 25.000 Kronen, Brüder Demuth 25.000 Kronen, Erzell. Franz Freiherr v. Minuttilo, Admiral, 23.000 Kronen, Hofrätin Amelie Oser 20.000 Kronen, Verein abstinenter Frauen in Wien 20.000 Kronen, M. Porbes 20.000 Kronen, Frau Hofrat Margarete Escherich 12.000 Kronen, Österreichische Diskontogesellschaft 11.000 Kronen; Frau Ermenilde Azmann, Regierungsratsgattin, Pilsen, 10.000 Kronen; Karl Armberger, Besitzer des Café Ritter, 10.000 Kronen (hievon 5000 Kronen bei der Anglo-österreichischen Bank); Cafetier Friedrich Schneid 5000 Kronen; Margarita, Butter- und Feinwarenfabrikanten B. Herglos u. Rudolf Federer, G. m. b. H., 5000 Kronen. Ferner zeichnen: G. A. Fröhlich Sohn, Weberei-, Samt- und Druckfabrik-Aktiengesellschaft 200.000 Kronen österreichische und 50.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe; Vaterländische Baumwollspinnerei- und Weberei A. G. „Dugaresa“ 100.000 Kronen österreichische und 200.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe; Vereinigte österreichische Schiffsahrts-Aktiengesellschaft vorm. Austro-Americana u. Fratelli Cosulich, Triest, 250.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe (nebst 500.000 Kronen österreichischer Kriegsanleihe, welche bei der Banca Commerciale Triestina angemeldet wurden), Erste Wiener Spiegelglasversicherungsgesellschaft 100.000 Kronen österreichische Kriegsanleihe (davon 15.000 Kronen bei der Zivnostenska banka und 25.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe; Betonbau-Unternehmung Ed. Hst und Co. 100.000 Kronen österreichische und 25.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe; M. Kella und Nefse, Betonbau-Unternehmung, 50.000 Kronen österreichische und 10.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe, Waltersdorf u. Bich, Fußbodenfabrik, 25.000 Kronen österreichische und 25.000 Kronen ungarische Kriegsanleihe. — Weiters erfolgten bei der Filiale Prag des Wiener Bankvereins nachstehende Anmeldungen: Ottomar Freiherr v. Klinger-Klingerstorff, Schloß Kosmanos, 300.000 Kronen österreichische Kriegsanleihe, davon die Hälfte bei der Bodenkreditanstalt, Baron Hellmuth Tautphoeus, München, 60.000 Kronen, Franz Baronin Fanny v. Lanna 50.000 Kronen, Heinrich Baron Trauttenberg, Kärntner, 30.000 Kronen, J. Stadler u. Komp. 100.000 Kronen, davon die Hälfte beim „Mercur“, Israelitische Kultusgemeinde, Königliche Weinberge, 10.000 Kronen.

Bodenkreditanstalt.

Bei der Bodenkreditanstalt haben auf die österreichische Kriegsanleihe noch u. a. gezeichnet: G. L. u. F. Hofe Herr Erzherzog Albrecht Franz einen größeren Betrag, Stadthalter Dr. Freiherr v. Wieneritz 100.000 Kronen, Gebr. Böhrler u. Co. Aktiengesellschaft weitere 500.000 Kronen (also insgesamt 1.500.000 Kronen), die Beamten der Gebr. Böhrler